

A large crowd of people at a protest in the DDR, holding various signs and banners. The signs include "ARTIKEL", "FREIE PRESSE", "MENSCHEN", "LASST EUCH NICHT VERWENDEN", "NEUES FORUM", and "REFORMEN".

Welche Bedeutung hatte die Umweltbewegung in der DDR?

von Ben, Angelina, Marlene und Greta, 11d

Inhaltsverzeichnis

- Ausgangssituation in der DDR
- Umweltpolitik
- Ursprung der Bewegung
- Vorgehensweise der Umweltbewegung
- Zeitzeugenbericht
- Reaktionen in der Gesellschaft
- Fazit
- Quellen

Ausgangssituation in der DDR

Umwelt

- Verschmutzung und Zerstörung der Natur durch Fokus auf Braunkohle als Energiegewinnung, Entsorgung industrieller Abfälle in Flüssen und intensiver Landwirtschaft.

→ Bitterfeld

als Beispiel für die Umweltverschmutzung durch die Chemieindustrie

Umweltpolitik

„Umweltschutz“ der SED

- 1949 Artikel 26 der Verfassung der DDR
„Landschaftspflege“ für die
„Ertragssicherheit der Wirtschaft“
- 1954 „Gesetz zur Erhaltung und Pflege
der heimatlichen Natur“
- 1968 Umweltschutz als Staatsziel
- 1972 Ministerium für Umweltschutz
und Wasserwirtschaft

=> Scheinbar progressive Umweltpolitik

...gleichzeitig

- Landwirtschaftliches übersteigt
ökologisches Interesse (v.a. seit 1953)
- Seit 1972 unter Verschlusshalten
offizieller Umweltdaten
- 1980 Einrichten der GNU
→ Ohne politische Relevanz
- Seit 1982 offizielle Geheimhaltung von
Informationen zur Umwelt
→ Verharmlosender Umgang mit
Reaktorkatstrophe 1986
- Repressionen gegen
Umweltorganisationen

Umweltpolitik

=> Die ökologischen Ziele und Gesetze der SED hatten vor allem symbolischen Charakter.

Sie sollten:

- Anerkennung im Ausland schaffen
 - Die DDR vor allem positiv von der BRD abheben
 - Die Herrschaft im Inneren legitimieren und stabilisieren (z. B. Unruhen vorbeugen)
- Die Partei erkannte Umweltschutz als ein relevantes politisches Thema und nutze es als Mittel zum Erhalt ihrer Macht.

Ursprung der Bewegung

Ende 70er bis Anfang 80er:

- Geheime Bildung von Umweltgruppen in evangelischen Kirchengemeinden
 - Entwicklung als Teil der DDR-Oppositionsbewegung
- Beginn der Umweltbewegung

Konzentration auf lokalen Umweltschutz:

- Ökologische Stadtgestaltung
 - Nachhaltige Landwirtschaft
 - Alternative Lebensformen
- z.B. Umweltbibliothek
- Entwicklung als Teil der Opposition
 - Ziel: Aufklärung und Koordination



Vorgehensweise der Umweltbewegung

Umweltgruppen in den 1980ern:

- Organisation von Demos
- Veröffentlichung von geheimen Infos
- Verbindungen mit westdeutschen Organisationen

Protestformen:

- Demonstrationen gegen Autos
- Samisdat Zeitschriften (illegale Zeitschriften)
- Flugblätter
- Seminare, Vorträge und Gottesdienste
- 1979 Baumpflanzaktionen von 50 Jugendlichen
- 1982 Fahrraddemonstrationen



Ein Zeitzuge berichtet.

- <https://youtu.be/tOO7e6DQuMA>

Reaktionen in der Gesellschaft

- Großteils kritische Meinungen gegenüber der Umweltbewegung
 - Große Bedeutung der Industrie in der DDR
 - Angst der Bürger, durch Verkleinerung der Industrie ihre Arbeitsplätze zu verlieren
- Wenige, überwiegend junge Bürger demonstrierten
- Verharmlosung der Tschernobylkatastrophe durch das SED Regime:
 - Steigender Unmut sowie Misstrauen in der Gesellschaft ggü. der SED
 - Erneuter Versuch der Umweltgruppen die Gesellschaft über von der SED verheimlichte Informationen aufzuklären

- Bürgerrechtsbewegung

Fazit

Welche Bedeutung hatte die Umweltbewegung in der DDR?

- keine direkten Effekte auf die Umwelt
- Bürgerrechtsbewegung

-> Friedliche Revolution- Mauerfall 1989

-> Umweltfragen sowohl bei den Runden Tischen, als auch in Wahlprogrammen der Parteien bei

der Volkskammerwahl 1990, z.B. beim Bündnis 90,

Zusammenschluss einiger Bürgerrechts-

und Umweltbewegungen, 1993 Vereinigung mit den westdeutschen

Grünen => heutige Partei Bündnis 90/Die Grünen

→ Erhalt der Relevanz von Umweltpolitik, auch nach der Wiedervereinigung

→ Große Effekte auf Gesellschaft und ihre Entwicklung, v.a. in der DDR



<https://encrypted-tbn0.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcR0r1mbrfZbk-H9Q0ip4Z5LeF0K2Hv4W4HrHkuADh2Un0yYCWw0P0seFw&usqp=CAU>

Quellen

- Huff, Tobias: Umwelt in der DDR. Erfurt: Landeszentrale für politische Bildung Thüringen, 2023.
- Wolle, Stefan: Die heile Welt der Diktatur - Alltag und Herrschaft in der DDR 1971-1989. Berlin: Christoph Links Verlag, 2009.
- Bundesstiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur, Historischer Hintergrund: Umweltverschmutzung und Umweltbewegung von der späten DDR bis in die Transformationszeit, <https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/recherche/dossiers/umweltverschmutzung-und-umweltbewegung-der-ddr/historischer-hintergrund>, (05.02.24).
- Langsdorf, Susanne und Hofmann, Elena: Die Umweltbewegung in der DDR und die Umweltpolitikberatung in den neuen Bundesländern, oral history, https://geschichte-umweltpolitikberatung.org/sites/default/files/OralHistory_DDR_final.pdf, (05.02.24, Juli 2014).

Quellen

- Mdr: INTERNATIONALER TAG DES BAUMES, Wie DDR-Schüler die Umwelt retten wollten, Geschichte, 26.04.23, <https://www.mdr.de/geschichte/ddr/politik-gesellschaft/umwelt/umweltschutz-schueler-pflanzen-baeume-klima100.html>, . (05.02.24).
- Demokratie statt DIKTATUR: Das Recht auf Parteiengründung, Stasi-Unterlagen-Archiv, Bundesarchiv, <https://www.demokratie-statt-diktatur.de/stasi-und-die-meschenrechte/parteiengruendung/> (05.02.24).
- Huff, Tobias: Göttingen, Geschichte und Gesellschaft, 2014, Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V., Über die Umweltpolitik der DDR, Konzepte, Strukturen, Versagen, www.vr-elibrary.de, 01.12.2015.
- Schikowski, Florian: Fusion vor 30 Jahren: Aus Bündnis 90 und Die Grünen wurde Bündnis 90/Die Grünen, Heinrich Böll Stiftung, 09.06.23, <https://www.boell.de/de/2023/06/09/fusion-vor-30-jahren-aus-buendnis-90-und-gruenen-wurde-buendnis-90die-gruenen>, (15.02.24).